



A E I O U

EIN FILM VON
NICOLETTE KREBITZ

 **72** Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Competition

 **FIRST
HAND
FILMS**

DAS SCHNELLE ALPHABET DER LIEBE

Sie dachte, das würde ihr nie wieder passieren. Er wusste nicht einmal, dass es so etwas gibt. Eine Frau, ein Junge und eine weitere unmögliche Liebesgeschichte.

Anna (Sophie Rois) ist 60, wohnt allein in Westberlin und hat ihre Karriere als gefeierter Schauspiel-Star lange hinter sich gelassen. Adrian (Milan Herms) ist 17 Jahre alt und hat Anna auf offener Strasse deren Handtasche gestohlen. Normalerweise würden zwei so unterschiedliche Menschen wohl kein zweites Mal zusammentreffen, doch das Schicksal hat andere Pläne. Denn Anna, die nebst ihrem Nachbarn Michel (Udo Kier) so gut wie keine sozialen Kontakte mehr hat, lässt sich überreden, als Stimm-Coachin einem jungen Mann mit Sprachstörung Unterricht zu geben. Und wie es der Zufall will, ist ihr neuer Schüler niemand anderes als Adrian. Bald werden aus den Stunden Abendessen, Spaziergänge und gemeinsame Zigaretten. Und dann beschliessen Anna und Adrian, es mit der Welt aufzunehmen. Angefeuert von der Zuneigung des anderen, ohne einen Pfennig in der Tasche, verlassen sie die Stadt. Sie wollen nach Frankreich, ans Meer.



Die Regisseurin Nicolette Krebitz

Biographie der Regisseurin

Nicolette Krebitz ist in West-Berlin geboren und aufgewachsen. Sie studierte klassischen Tanz am Ballett Centrum Berlin und machte 1992 ihr Schauspieldiplom an der Fritz Kirchhoff Schauspielschule. Seit 1982 steht sie in Kino- und Fernsehproduktionen vor der Kamera. 1999 realisierte sie ihren eigenen Film JEANS und arbeitet seither abwechselnd als Regisseurin und Schauspielerin. Im Jahr 2019 wurde sie mit dem Berliner Kunstpreis der Akademie der Künste in der Kategorie Film- und Medienkunst ausgezeichnet.



Photo © Joachim Gern

Filmografie

2022

A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe

2016

WILD

2010

Epigenetik (Kurzfilm)

2009

Die Unvollendete (Kurzfilm)

2006

Das Herz ist ein Dunkler Wald

2000

Jeans

1999

Mon Cherie (Kurzfilm)



Photo © Reinhold Vorschneider

Interview mit der Regisseurin

Was war der Ausgangspunkt für A E I O U – eine scheinbar unmögliche Liebesgeschichte oder das Porträt der Hauptfigur Anna?

Der Ausgangspunkt für diesen Film war eigentlich mein letzter Film. Ich wollte da weitermachen, wo ich aufgehört hatte. In WILD hat mich die unmögliche Liebesgeschichte zwischen einem Mädchen und einem Wolf besonders fasziniert, weil sie sich nicht an bestehenden Beziehungsbildern orientieren musste, denen man sonst nicht entkommen kann.

Während das für Ania in WILD bedeutete, dass sie sich aus ihrem sozialen Leben ausklinken musste, versuchen Anna und Adrian in A E I O U, es mit dem Rest der Welt aufzunehmen. Sie sind ein richtiges Paar und machen mehr oder weniger ganz

normale «Paar-Dinge». Und doch sind sie anders als andere Menschen: Anna, weil sie sich absolut keine Mühe gibt, sich auf ein weibliches Image zu trimmen; und Adrian, weil es ihm egal ist, was die Leute sagen, da sich nie jemand für ihn interessiert hat – bis er Anna trifft und seine Stimme findet.

Es ist also sehr ähnlich wie bei WILD, was die Ansichten betrifft, aber es ist ein bisschen sozialer und für manche Leute vielleicht freundlicher.

Mit Sophie Rois, Milan Herms und Udo Kier haben Sie drei herausragende Schauspieler:innen für diese besondere Liebesgeschichte gewinnen können. Wie kam es zu dieser Besetzung?

Ich kenne Udo Kier schon sehr lange und habe immer nach einer Gelegenheit gesucht, meine Liebe für ihn in einem meiner Filme auszudrücken. In A E I O U spielt er den Freund, den sich alle Frauen wünschen. Er ist auch der Blick von aussen, aber auf keinen Fall ein alltäglicher oder langweiliger Kommentar. Ich denke, er und seine Anwesenheit

waren ein Geschenk für den Film, und ich würde gerne einen zweiten Teil drehen, in dem es nur um ihn und vielleicht um Adrian geht.

Milan habe ich zum ersten Mal in der Sauna getroffen. Eine Freundin und ich wollten kurz vor Jahresende noch einen Wellnessstag einschieben; wir hatten gerade mit den Vorbereitungen für A E I O U begonnen, und da lag uns dieser junge Mann im Bademantel auf einer Liege gegenüber; er war mit seiner Freundin da. Ich sah ihn und wusste eigentlich sofort, dass es Adrian war. Ich sagte zu meiner Freundin: «Das ist genau der Adrian, den ich suche!» Und sie sagte: «Dann geh hin und sprich ihn an!» Das war gar nicht so einfach, im Bademantel, in der Sauna. Ich wollte nicht den Eindruck eines Harvey Weinstein erwecken, aber meine Freundin liess nicht locker und so ging ich zu ihm rüber. Ich habe dann eigentlich mehr mit seiner Freundin gesprochen und ihr erklärt, worum es ging. Er gab mir seine E-Mail-Adresse und wir luden ihn zum Casting ein.

Sophie Rois kenne ich vor allem aus den Stücken von René Pollesch, ich habe sie also schon ein paar

Mal vor oder nach einer Aufführung gesehen und war immer fasziniert von ihr. Aus all ihren Texten – auch den privat gesprochenen – geht hervor, dass sie sich der vorherrschenden Rollenklischees am Theater und im Leben sehr bewusst ist und sich ihnen widersetzt. Sophie ist ein Punk, und sie ist schüchtern, was schon immer eine spannende Kombination war. Wenn man ihr gegenübersteht, merkt man, wie schön sie auch ist, wie ihre leuchtend blauen, manchmal grünen Augen auf ihrer blassen Haut schimmern, während sie all dieses intellektuelle Zeug redet. Sie ist unheimlich sexy. Ich wollte unbedingt, dass alle das sehen und dass Anna genauso wird wie sie.

Gibt es Werke der Filmgeschichte, die das Schreiben und die Inszenierung inspiriert haben?

Während des Schreibens hatte ich grossen Spass daran, mich durch eine allgemeine Bibliothek von Liebesfilmen zu wühlen. Filme, die unser Bild von Liebespaaren geprägt haben. Was das

Autor:innenkino anbelangt, so sind das vor allem Filme aus den 60er und 70er Jahren. Ich weiss nicht, ob irgendetwas davon in unserem Film Spuren hinterlassen hat, oder ob das überhaupt interessant ist, aber die Idee war, mit einer allgemeinen Erinnerung an Bilder und Situationen aus all unseren liebsten Liebesgeschichten im Kino zu spielen und dabei die Ungleichheiten unseres Filmpaares zu verschleiern oder zu kaschieren. Für mich ist es immer das Schönste, wenn ich während eines Films vergesse, dass ich z.B. Ann und King Kong eine grossartige Zukunft wünsche, obwohl sie als Paar nicht wirklich gut zusammenpassen. Filme reproduzieren und manifestieren oft die gleichen Bilder. In A E I O U wollte ich mich auf die klassischen, beliebten Bilder beziehen, aber auch ein paar neue, ungewöhnliche in die Welt setzen.

Frankreich ist ein Ort der Zuflucht in A E I O U. Warum Frankreich?

Frankreich ist das Land der Liebe, das sagt man doch so, oder? Und wenn ich an Kino denke,

denke ich auch sofort an Frankreich. A E I O U ist in einer Zeit entstanden, in der die meisten Filme am Computer angeschaut werden. Wir wollten nicht nur eine Liebesgeschichte drehen, sondern auch eine Liebeserklärung an das Kino. Die Côte D'Azur schien uns dafür der perfekte Ort zu sein. Es war, als könnten wir sofort durch eine ganze Reihe von Filmen aus der Vergangenheit wandern. Selbst die Statist:innen taten so, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Alles funktionierte dort wie von selbst, alles sah toll aus, alle verstanden immer sofort, worum es ging.

Auf mich wirkte es so, als sei das Drehen eines Films dort irgendwie selbstverständlich, als gehöre es einfach zum Leben. Und was mich ziemlich erstaunt hat, ist, dass mir alle einfach so zugehört haben. Ich glaube, Regisseur:in zu sein, ist in Frankreich ein sehr angesehener Beruf. Und es spielt fast keine Rolle, ob man ein Mann oder eine Frau ist.



Photo © Reinhold Vorschneider

Biografie des Hauptcasts

Sophie Rois

Sophie Rois wurde in Linz, Österreich, geboren und studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien. Seit 1993 ist sie Mitglied des Schauspielensembles der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin und arbeitet mit Frank Castorf, Christoph Marthaler, Luc Bondy, René Pollesch, Clemens Schönborn und Herbert Fritsch sowie mehrfach mit Christoph Schlingensief. Für ihre Hauptrolle in dem Spielfilm THREE (Regie: Tom Tykwer) wurde Rois mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Filmpreis für die beste Leistung in einer Hauptrolle. Darüber hinaus erhielt sie zahlreiche weitere Auszeichnungen für ihre schauspielerische Tätigkeit in Theater, Film, Fernsehen und Radio.

Milan Herms

Milan Herms wurde 2002 geboren und begann 2016 seine Bühnenkarriere bei der Jugendtheatergruppe P14 der Volksbühne Berlin. Im selben Jahr arbeitete er auch mit Frank Castro in «Die Kabale der Heuchler» an der Volksbühne. Seitdem ist er an vielen verschiedenen Orten aufgetreten und hat nebenbei weiter gezeichnet, gekritzelt und Schach gespielt. Sein Debüt als Filmschauspieler gab er in Joens Joenssons WHAT'S MY NAME? (2005). Es folgten weitere Rollen in GHOST FILM von Bastian Gascho und BLOODSUCKER von Julian Radlmaier. Seit 2021 studiert Herms Regie an der Kunsthochschule für Medien Köln und ist weiterhin als Schauspieler tätig.

Udo Kier

Udo Kier ist ein internationaler Schauspieler, der in mehr als 250 Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt hat und an der Seite von Hollywood-Stars wie Bruce Willis, Nicole Kidman und Keanu Reeves auftrat. Er hat mit einigen der grössten Regisseur:innen aller Zeiten zusammengearbeitet, darunter Rainer Werner Fassbinder, Werner Herzog, Andy Warhol und Christoph Schlingensief. Seine aussergewöhnliche Darstellung des Frankenstein in Paul Morrisseys ANDY WARHOL'S DRACULA brachte ihm 1973 enormen internationalen Ruhm ein, während seine meisterhafte Darstellung in MY OWN PRIVATE IDAHO (Regie: Gus van Sant) seine Position als Hollywood-Grösse bestätigte. Er hat unter anderem in Filmen von Steven Spielberg, Lars von Trier, Fatih Akin und David Schalko mitgespielt. Zwei seiner jüngsten Rollen waren in BACURAU, der bei den Filmfestspielen von Cannes den Preis der Jury gewann, und in

SWAN SONG von Todd Stephens, für den Kier beim Filmfestival von Monte Carlo als bester Darsteller ausgezeichnet wurde und bei den Independent Spirit Awards, die am 6. März 2022 in Los Angeles verliehen werden, in der Kategorie «Beste männliche Hauptrolle» nominiert ist.



Hauptcast / Hauptcrew

Sophie Rois

als Anna

Udo Kier

als Michel

Milan Herms

als Adrian

Nicolas Bridet

als Kommissar Gregori

Drehbuch & Regie: Nicolette Krebitz

Kamera: Reinhold Vorschneider

Schnitt: Bettina Böhler

Produktionsdesign: Sylvester Koziol

Kostümdesign: Tabassom Charaf

Make-Up: Anne Moralis, Ragna Jornitz

Ton: Uve Haußig

Sounddesign: Luise Hofmann

Musikalische Beratung: Martin Hossbach

Re-Recording Mixer: Martin Steyer

Casting: Nina Haun

Commissioning Editors: Ulrich Herrmann (SWR),
Andreas Schreitmüller (ARTE)

Produktionsleitung: Gabi Lins

Herstellungsleitung: Daria Wichmann, Janina Schafft

Ausführende Produktion: Ben von Dobeneck

Produktion: Janine Jackowski, Jonas Dornbach,

Maren Ade (Komplizen Film)



Koproduktion: Jean-Christophe Reymond (Kazak Productions), Peter Hartwig (kineo Filmproduktion), SWR, Arte

Internationaler Titel:

A E I O U - A Quick Alphabet of Love

Dauer: 104 min

Seitenverhältnis: 1.85:1

Format: 2K

Sound: 5.1

Jahr: 2022

Originalsprachen: German, French

Produktionsländer: Germany, France

Produktionsfirmen: Komplizen Film

Koproduktionsfirmen: Kazak Productions,
kineo Filmproduktion, Südwestrundfunk, Arte

Mit der Unterstützung von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Medienboard Berlin-Brandenburg, Deutscher Filmförderfonds, Filmförderungsanstalt, Centre National du Cinéma et de l'Image animée, Mitteldeutsche Medienförderung, Film- und Medienstiftung NRW

Distribution

First Hand Films
Neunbrunnenstrasse 50
8050 Zürich
+41 44 312 20 60
nicole.biermaier@firsthandfilms.ch
verleih@firsthandfilms.ch

Presse

Prosa Film
Quellenstrasse 25
8005 Zürich
+41 44 203 56 04
Lara Hacisalihzade
office@prosa.ch

Weltvertrieb

The Match Factory GmbH
Domstrasse 60
50668 Köln
+49 221 539 70 90
info@matchfactory.de
www.the-match-factory.com

Fotos, Pressemappe und weitere Informationen unter www.firsthandfilms.ch.

Sophie Rois Udo Kier Milan Herms Nicolas Bridet

THE MATCH FACTORY PRESENTS A KOMPLIZEN FILM PRODUCTION IN COPRODUCTION WITH KAZAK PRODUCTIONS KINEO FILMPRODUKTION SÜDWESTRUNDFUNK ARTE WRITER & DIRECTOR NICOLETTE KREBITZ DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY REINHOLD VORSCHNEIDER EDITOR BETTINA BÖHLER PRODUCTION DESIGNER SYLVESTER KOZIOLEK COSTUME DESIGNER TABASSOM CHARAF
MAKE UP ANNE MORALIS RAGNA JORNITZ GROOMER SOKRUD UVE HAUBIG GROOMER DESIGNER LUISE HOFMANN MUSIC CONSULTANT MARTIN HOSSBACH KEY RECORDING MIXER MARTIN STEYER CASTING NINA HAUW COMMISSIONING EDITORS ULRICH HERRMANN (SWR) ANDREAS SCHREITMÜLLER (ARTE)
PRODUCTION MANAGER GABI LINS LINE PRODUCERS DARIA WICHMANN JANINA SCHAFFT EXECUTIVE PRODUCER BEN VON DOBENECK COPRODUCERS JEAN-CHRISTOPHE REYMOND PETER HARTWIG PRODUCERS JANINE JACKOWSKI JONAS DORNACH MAREN ADE

Komplizen Film

KAZAK
PRODUCTIONS

kineo SWR»

arte

Die Brandung der Bundesregierung
für Kultur und Medien

medienboard
Berlin/Brandenburg

DEUTSCHER
FILMCHAMPIONAT

FFA

Centre national
du cinéma et de
l'animation

Centre national
du cinéma et de
l'animation

medienboard
Brandenburg

Film und Medien
Stiftung NRW

THE MATCH FACTORY

FIRST
HAND
FILMS